

Jahresbericht 2025 - Jugendraum Magden

Im ersten Halbjahr 2025 bis Juli wurde der Jugendraum in Magden von Ismael Martinez betreut, der diesen über mehrere Jahre führte. Von Januar bis Juli wurde er von Amar Schwabe (Praktikant) unterstützt. Gemeinsam sorgten sie für abwechslungsreiches Angebot, dass sich an den Interessen und der Kinder Jugendlichen orientierte. Neben kreativen Aktivitäten wurde vor allem viel Sport betrieben.

Ab August 2025 habe ich übergangsweise bis Ende 2025 die Leitung des Jugendzentrums Magden übernommen. Zu Beginn stand vor allem eine gründliche Aufräum- und Sortierphase im Mittelpunkt. Dabei ging es nicht nur ums Ausmisten, sondern auch um die Vorbereitung erster Umgestaltungen, damit die Räume wieder einladend, funktional und jugendgerecht genutzt werden können.



Parallel dazu begann der Beziehungsaufbau mit den Jugendlichen. Erste Gespräche, Kennenlernen im Alltag und das langsame Wachsen von Vertrauen waren ein zentraler Teil dieser Anfangsphase. Diese Grundlage erwies sich im weiteren Verlauf als entscheidend für eine lebendige und verlässliche Jugendarbeit. Dabei zeigt, wie wichtig Zeit, Präsenz und Verlässlichkeit für tragfähige Beziehungen sind. Auf dieser Basis konnten die Jugendlichen zunehmend eigene Anliegen einbringen und die Angebote aktiv mitgestalten.

Im Laufe des Jahres entstanden zahlreiche Erlebnisse und gemeinsame Nachmittage. Darunter einfache, aber wichtige Angebote wie gemeinsames Kochen, offene Treffzeiten oder Kinoabende. Diese niederschweligen Formate boten Raum für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft und wurden von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Ergänzend zur offenen Arbeit fand auch mobile beziehungsweise aufsuchende Jugendarbeit statt. Dabei stand das Projekt Jugendzentrum Magden klar im Vordergrund. In diesem Rahmen wurden gezielt Gespräche mit Jugendlichen im öffentlichen Raum geführt. Inhaltlich ging es unter anderem darum, ihre Sichtweisen aufzunehmen und gemeinsam zu überlegen, welche Verbesserungen innerhalb der Gemeinschaft sinnvoll und realistisch umgesetzt werden können. Diese Form der Arbeit erwies sich als wichtiges Instrument, um auch jene Jugendlichen zu erreichen, die den Jugendraum nicht oder nur selten aufsuchen.





Darüber hinaus wurde eine Vorstellungsrunde an der Schule in Magden durchgeführt. Dabei wurden die Angebote des Jugendraums vorgestellt und erklärt. Ziel war es, Berührungsängste abzubauen und einen möglichst niederschweligen Zugang für die Jugendlichen zu schaffen. Die direkte Präsenz in der Schule trug wesentlich dazu bei, das Jugendraum als offenen und erreichbaren Ort bekannt zu machen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Herbstfest. Mit Unterstützung von Wolfgang Krell konnten kreative Aktionen umgesetzt werden, bei denen die Kinder eigene Bilder besprayten und anschließend mit nach Hause nehmen durften. Diese Verbindung aus Kreativität, Beteiligung und persönlichem Erlebnis wurde von den Teilnehmenden mit großer Begeisterung aufgenommen.



Im Anschluss daran fand der gemeinsame Ausflug in den Europapark statt. Dieser konnte dank der Unterstützung von Frohe Herzen und in Kooperation mit einem Europapark-Projekt realisiert werden. Für viele Jugendliche war dies ein besonderes Erlebnis, das weit über den Alltag hinausging und das Gemeinschaftsgefühl nachhaltig stärkte.



Zum Jahresabschluss wurde ein grosses Raclette-Essen veranstaltet. Die hohe Beteiligung und die positive Stimmung zeigten deutlich, wie wichtig solche gemeinsamen Momente für den Zusammenhalt im Jugendraum sind.

Insgesamt war das Jahr geprägt von intensiver Aufbauarbeit, aktiver Beziehungsarbeit und einer klaren Ausrichtung auf eine professionelle, lebensnahe Jugendarbeit. Der Jugendraum, als verlässlichen Ort für junge Menschen in Magden, sowohl innerhalb der Räumlichkeiten als auch im öffentlichen Raum und im schulischen Umfeld.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die dieses ½ Jahr möglich gemacht haben. Bei den Kindern und Jugendlichen für ihr Vertrauen, bei ihren Familien, bei meinen Kolleginnen und Kollegen sowie bei allen Partnerinnen und Partnern für die Unterstützung.

Ich blicke dankbar auf 2025 zurück und verabschiede mich von Magden.

Herzliche Grüße

Dennis Kurz